

Guardians Koblenz stehen jetzt vor einem Endspiel

2. Basketball-Bundesliga Pro A: Nach dem 83:92 zu Hause gegen Bremerhaven richten sich die Blicke auf die Partie bei den Artland Dragons

Von Lutz Klattenberg und Sven Sabock

Koblenz. Nur 48 Stunden nach der Heimmiederlage gegen Phoenix Hagen unterlagen die EPG Guardians Koblenz auch den Eisbären Bremerhaven in der EPG Arena auf dem Oberwerth. Beim 83:92 (34:37) gegen die Seestädter war eine Leistungssteigerung unverkennbar, mit 904 Zuschauern erfuhren die Koblenzer auch wieder mehr Unterstützung als zuletzt – und die Fans machten sich seit langer Zeit auch einmal wieder lautstark bemerkbar. Doch das erste Erfolgserlebnis unter Coach Venelin Berov lässt weiter auf sich warten. Mit der fünften Niederlage in Serie ist nun auch klar, dass das anstehende Auswärtsspiel bei den Artland Dragons (So., 17 Uhr) echten Endspielcharakter bekommt. Alles deutet darauf hin, dass die Koblenzer und die Mannschaft aus Quakenbrück den zweiten sportlichen Absteiger in der 2. Basketball-Bundesliga Pro A unter sich ausmachen werden.

Und so fand die Partie bei den Artland Dragons auch schnell nach der Niederlage gegen die Eisbären Erwähnung. Berov sah seine Mannschaft mit dem gerade absol-

vierten Spiel „auf dem richtigen Weg“. „Heute ist es schade, dass wir uns für einen großartigen Kampfgeist nicht belohnen konnten. Aber auf dieser Leistung wollen wir in der kommenden Woche aufbauen. Wir haben einiges richtig gemacht, gerade wieder offensiv. Defensiv können wir noch besser kommunizieren, klarer sein. Das nehmen wir uns jetzt für das nächste Spiel vor“, erklärte Berov. Und auch Topscorer Ty Cockfield, der mit 18 Punkten gegen Bremerhaven einmal mehr bester Werfer der Guardians war, schwor das Team auf den kommenden Sonntag ein: „Das wird für uns ein Spiel, das wir gewinnen müssen. Es ist ein Finale.“

Dann wird es sicher auch auf einen guten Start ankommen. Gegen Bremerhaven traf Cockfield bereits nach drei Sekunden, doch die Norddeutschen antworteten mit einem 9:0-Lauf. Und dem anfänglichen Rückstand liefen die Guardians danach im gesamten weiteren Spielverlauf hinterher, mit wirklich guten offensiven Phasen. Aber dabei waren die Koblenzer auch nie gänzlich in der Lage der Eisbären-Offensive den Rhythmus zu nehmen. Bremerhaven legte also vor,

die Guardians folgten und kamen einmal, zum Start des zweiten Viertels zum Ausgleich. Kapitän Dominique Johnson traf per Dreier zum 22:22.

Bezeichnend für den Verlauf war die Antwort der Gäste. Carlos Carter traf per Distanzwurf, eine Stärke der Bremerhavener. Insgesamt 14 Dreier bei 45 Prozent Wurfquote waren es an diesem Abend. Eine weitere Stärke der Gäste war die Reboundüberlegenheit, die zu häufig zu zweiten Wurfmöglichkeiten führte. „Die zweiten Chancen haben das Spiel entschieden“, meinte Cockfield und Guardians-Kapitän DJ Johnson unisono. Immerhin: Auf der Gegenseite schafften es die Koblenzer, viele Ballverluste zu forcieren. Am Ende hatten die Eisbären ganze 19. „Für uns sind das zu viel, ganz klar. Koblenz hat gekämpft, war immer dran. Am Ende aber haben wir die richtigen Spielzüge gemacht, die wichtigen Würfe getroffen“, meinte Gästecoach Steven Esterkamp.

Nach der 37:34-Halbzeitführung der Eisbären setzte sich das Spiel nach dem Seitenwechsel genauso fort. Koblenz hatte starke Sequenzen, wie nach drei Minuten in Viertel drei. Leon Friederici und Willam



Ty Cockfield (am Ball) stemmt sich mit 18 Punkten gegen die Niederlage gegen Bremerhaven, konnte das 83:92 aber nicht verhindern.

Foto: Wolfgang Heil

Lee trafen aus der Distanz, brachten die Hausherrn in Schlagdistanz beim 48:50. Auch die Führung war möglich, aber wollte einfach nicht gelingen. Auch weil Bremerhaven eben seinerseits mit sicheren Würfen aus der Distanz kontern konnte. Nächste Beispiel zum Ende des dritten Viertels: Jakob Hanza-

lek traf zwei Dreier innerhalb von 27 Sekunden, doch dazwischen traf eben auch wieder der Gast aus der Distanz. Und so war es auch im Schlussabschnitt. Waren die Guardians dran, beim 70:73, beim 73:76, oder beim 78:81 ließen die Gäste in souveräner Manier einen Korb folgen und brachten den Vorsprung

letztlich auch sicher über die Zeit. Auch sehr zur Freude der vier (!) mitgereisten Eisbären-Fans.

Guardians Koblenz: Cockfield (18), Friederici (6), Johnson (18), Lee (8), Stevens (6), Böhm (7), Bradley (2), Hanzalek (7), Bouzidi (9), Ade-Eri (2).

Perfekter Saisonstart für Peterslahrer Rolf Weißenfels

Motorsport: 45. Klassensieg beim ersten Lauf der Rundstrecken Challenge Nürburgring

Von Jürgen Augst

Nürburgring. 14 Tage nach dem Saisonstart in der NLS ging nun auch die Winterpause in der Rundstrecken Challenge Nürburgring (RCN) zu Ende. Mit dem Lauf „Nordeifelpokal“ stand der erste von acht Saisonläufen der beliebten Breitensportrennserie auf dem Programm. Beim Saisonauftakt galt es 15 Runden auf der 24,358 Kilometer langen Kombination aus Grand-Prix-Strecken-Kurzanbin-



Rolf Weißenfels (Peterslahr), fährt bei Saisonauftakt auf dem Nürburgring im H&S-Racing Peugeot 308 TCR zu seinem 45. Klassensieg in der Serie und auf Gesamtrang 8.

Foto: Manfred Muhr/Jürgen Augst/jogi

dung und Nordschleife des Traditions-kurses zu absolvieren.

Für das erste Rennen des Jahres hatten 127 Teams ihre Nennung

abgegeben. Darunter auch Routinier Rolf Weißenfels aus Peterslahr, der mit seinem von der Fluterscher Mannschaft von H&S-Racing ein-

gesetzten Peugeot 308 TCR in der Klasse RS2A antrat. Nach Testfahrten am Freitag vor dem Rennen, bei denen es nur am Ende ein Problem mit einem gebrochenen Halter an der Hinterachse gab, gelang dem Routinier aus dem Wiedtal ein Saisonauftakt nach Maß. Bei optimalen Bedingungen spulte der „Löwenbändiger“ seine Runden ab und konnte sich, auch durch eine kluge Strategie, bereits früh einen deutlichen Vorsprung in seiner Klasse herausfahren.

„Das war ein perfekter Saisonstart“, beschreibt der Pilot aus dem Wiedtal sein Rennen. „Ich konnte mit 9:14 Minuten einen neuen persönlichen Rekord für eine Runde mit dem Peugeot 308 TCR erzielen. Das von H&S-Racing perfekt vorbereitete Auto lief absolut pro-

blemlos. Wir haben anscheinend das Problem mit den Reifen, die immer wieder Pick-Up aufgenommen haben, gelöst. Das war mein 45. Klassensieg in dieser Serie und Gesamttrajekt acht kann sich in diesem Feld auch sehen lassen.“

Weiter geht es in der RCN mit Saisonlauf zwei, der bereits in neun Tagen, am 12. April, ausgetragen wird.

Die weiteren RCN-Termine

Westfalen-Trophy (12. April), Preis der Schlossstadt Brühl (24. Mai), Feste Nürburg (19. Juni), Bergischer Schmied (17. August), Rhein-Ruhr (6. September), Preis der Erftquelle (28. September), Schwedenkreuz 3-Stunden-Rennen (25. Oktober).

Versöhnlicher Abschluss für Wissener Handballer

SSV schließt die Saison in der Bezirksoberliga mit einem Auswärtserfolg ab

Wissen. Im letzten Spiel der Saison in der Handball-Berzirksoberliga waren die Männer des SSV Wissen beim HSV Rhein-Nette II gefordert. Der 29:24 (13:12)-Erfolg aus Sicht der Wissener bedeutet nicht nur Rang vier in der Abschlussabelle, sondern auch ein ausgeglichenes Punktekonto. Die Wissener kommen bei 14 Spielen auf sechs Siege, zwei Unentschieden und sechs Niederlagen. Nach dem verkorksten Saisonstart spricht man von einem versöhnlichen Saisonabschluss.

In der ersten Halbzeit scheiterte der SSV immer wieder vor dem Tor. „Die Chancen, die wir heute hatten, hätten für drei Spiele gereicht“, erklärte Wissens Trainer Andreas Groß nach der Begegnung. Somit blieb das Spiel eng, die Wissener gingen mit einer 13:12-Führung in die Kabine. Dem HSV ging die Luft aus, was dafür sorgte, dass die Wissener Mitte der zweiten Halbzeit davon zogen. So mit war der Endstand von 29:24

aus Sicht der Wissener „ein versöhnlicher Abschluss, da wir ein ausgeglichenes Punktekonto erreicht haben“, betonte Groß.

„Im Laufe der Saison war eine starke Weiterentwicklung der Mannschaft zu erkennen. Das Highlight der Saison war definitiv das Unentschieden gegen den Vizemeister HC Koblenz III. Am Ende des Tages trauern wir ein bisschen den verlorenen Duellen gegen den Lokalrivalen aus Betzdorf hinterher“, zog Groß sein Saisonfazit. Der SSV stellt mit Lukas Leidig zudem den Torschützenkönig der Handball-Berzirksoberliga.

Abteilungsleiter Christian Hombach zog nach dem verkorksten Start in die Saison ein positives Fazit: „Nachdem wir aus den ersten sechs Spielen nur zwei Punkte holen konnten, haben wir eine enorme Entwicklung gemacht und uns mit Punkten belohnt. Ich gratuliere zwar dem HC Koblenz IV zur Meisterschaft, dennoch hinterlässt das Nichtantreten im letzten Spiel einen faden Beigeschmack.“ Unter Umständen hätten die Wissener durch einen Sieg noch Rang drei erreichen können, wenn die Koblenzer deutlich bei der DJK Betzdorf gewonnen hätten. Jona Heck

SSV-Frauen unterliegen Weibern klar

Handball-Berzirksoberliga: Wissenerinnen sind gegen den Ligaprimus chancenlos

Wissen. Vor dem Spiel waren die Rollen klar verteilt: Die Handballerinnen des SSV Wissen, welche auf Rang neun der Handball-Berzirksoberliga stehen, empfangen den TuS Weibern, welcher aktueller Tabellenführer ist und den Kurs in Richtung Meisterschaft gesetzt hat. Die Gäste aus Weibern wurden ihrer Favoritenrolle über die vollen 60 Minuten in der Konrad-Adenauer-Halle in Wissen gerecht. Am Ende stand das Endergebnis von 17:33 (9:20) auf der Anzeigetafel, welches auch in der Höhe völlig in Ordnung ging.

Der Matchplan des SSV, mit einer offensiven Abwehrformation ins Spiel zu gehen, ging nicht auf. Im Gegenteil: Die spielstarken Handballerinnen aus Weibern konnten immer wieder schnelle Angriffe ausspielen und kamen so zu leichten Toren. Auf der Wissener Angriffsseite fehlte es häufig an Durchschlagskraft und Präzision. Nach zehn gespielten Minuten stand es 5:8 aus Sicht der Wissener. In der Folge zog Weibern das Tempo an und nutzte die Chancen konsequent. Die SSV-Frauen



Die Durchschlagskraft der Wissener Handballerinnen (in Schwarz-Gelb), wie hier bei Amina Mujezinovic (am Ball) und Ines Brück (dahinter), fehlte im Heimspiel gegen den TuS Weibern zu oft.

Foto: Manfred Böhmer

scheiterten oft an der gegnerischen Torhüterin oder spielten ungenaue Pässe. Die Umstellung auf eine defensivere Abwehr brachte nur bedingt Stabilität. So ging es mit 9:20 in die Halbzeitpause.

In der zweiten Halbzeit zeigte sich die Abwehr der SSV-Frauen zwar etwas verbessert, nach vorne fehlten allerdings weiter die Ideen und der Druck. „Unser Teamspiel hat nicht funktioniert, wir haben Tore nur nach Einzelaktionen gemacht“, betonte Wissens-Trainer Thomas Schmidt. Die Handballe-

rinnen aus Weibern bauten ihren Vorsprung folgerichtig aus und gewannen das Spiel verdientermaßen mit 33:17. „Wir waren gegen Weibern chancenlos. Für uns war das eine enttäuschende Vorstellung im letzten Heimspiel der Saison“, erklärte Schmidt nach der Begegnung. Jona Heck

SSV Wissen: Pudlich – N. Stricker, Diederich, Brück (5/2), Unruh (6/2), Wendler (1), Hari, Mujezinovic (3), S. Stricker, Diefenbach (1), Steiger, Kill, Marx (1).

Basketball

2. Bundesliga Pro A

Guardians Koblenz - Bremerhaven	83: 92
SC Vechta II - Phoenix Hagen	86:113
Giants Düsseldorf - Tübingen	84: 83
Dresden Titans - Science City Jena	85: 97
Nürnberg Falcons - BBC Bayreuth	87: 95
Gießen 46ers - Gladiators Trier	88: 86
VfL Bochum - Merlins Crailsheim	67:101
Knights Kirchheim - UB Münster	96: 91
Artland Dragons - Karlsruhe Lions	100:111

1. Science City Jena	30	2759:2227	56: 4
2. Gladiators Trier	30	2766:2422	46:14
3. Gießen 46ers	30	2573:2333	40:20
4. Crailsheim	30	2672:2375	40:20
5. EB Bremerhaven	30	2458:2285	38:22
6. Phoenix Hagen	30	2538:2391	30:30
7. VfL Bochum	30	2492:2535	36:24
8. Knights Kirchheim	30	2464:2464	34:26
9. Tigers Tübingen	30	2369:2393	34:26
10. Baskets Münster	30	2542:2503	32:28
11. Dresden Titans	30	2575:2597	30:30
12. Karlsruhe Lions	30	2383:2513	24:36
13. BBC Bayreuth	30	2501:2658	22:38
14. Nürnberg Falcons	30	2268:2441	20:40
15. Giants Düsseldorf	30	2346:2576	16:44
16. Guardians Koblenz	30	2269:2593	14:46
17. Artland Dragons	30	2394:2635	12:48
18. SC Vechta II	30	2331:2759	8:52

Handball

Bezirksoberliga Rhein/Westerwald

HC Koblenz IV - HSG Römerwall II	37:34
HSV Rhein-Nette II - SSV 95 Wissen	24:29

1. HC Koblenz IV	13	437:344	26: 0
2. HC Koblenz III	14	435:354	21: 7
3. DJK Betzdorf	13	438:410	14:12
4. SSV 95 Wissen	14	421:407	14:14
5. TV Bad Ems II	14	372:378	13:15
6. HSG Römerwall II	14	426:460	13:15
7. HSV Rhein-Nette II	14	401:467	7:21
8. SF Neustadt	14	347:457	2:26

Bezirksoberliga Rhein/WW Frauen

HC Koblenz II - HSV Rhein-Nette	22:19
TV Bassenheim II - SF Neustadt II	6:40
SG AhrBann - HSG Westerwald	30:32
SSV 95 Wissen - TuS Weibern	17:33

1. TuS Weibern	17	550:348	30: 4
2. HSG Westerwald	17	448:399	28: 6
3. TuS Horchheim	17	436:403	25: 9
4. SF Neustadt II	16	428:367	21:11
5. SG AhrBann	17	443:383	21:13
6. HC Koblenz II	17	482:453	15:19
7. HSV Rhein-Nette	16	312:385	12:20
8. HSG Römerwall	17	345:399	8:26
9. SSV 95 Wissen	17	325:412	6:28
10. TV Bassenheim II	17	287:507	2:32

Kompakt

Alternativer Abschied

Handball. Da der Meister HC Koblenz IV nicht zum finalen Bezirksoberligaspiel antrat, organisierte die DJK Betzdorf ein Mini-Turnier mit dem VfL Hamm, um sich vor den Fans vom scheidenden Trainerteam Marco Cassens/Christian Brec zu verabschieden. *hnp*